

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Altes Schleifer Teichgelände“

1. Erhaltung eines vielgestaltigen Vegetationsmosaiks auf einem ehemaligen Teichgelände mit kleinflächigem Wechsel von Laubmischwäldern, Birken-Moorwald, mageren Flachland-Mähwiesen, feuchten Heiden und Pfeifengraswiesen, insbesondere als Lebensraum einer wertvollen und artenreichen Schmetterlingsfauna.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
4010 Feuchte Heiden		1,11	0,15	ha
6410 Pfeifengraswiesen	0,60	0,82		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	1,17	20,48		ha
91D1* Birken-Moorwälder			1,29	ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Feuchte Heiden (LRT 4010) mit Glocken-Heide (*Erica tetralix*) sind in Sachsen nur auf das Oberlausitzer Tiefland beschränkt. Wegen ihrer Großflächigkeit und kleinräumigen Strukturvielfalt, sowie auf Grund eines der letzten vitalen Vorkommen des in Sachsen vom Aussterben bedrohten Lungen-Enzians (*Gentiana pneumonanthe*) haben die Bestände eine landesweite Bedeutung. Die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) erlangen auf Grund ihres Strukturreichtums besondere Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2003:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Schmetterlinge</b>				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> )	Reproduktionshabitat <sup>1</sup>		x	x
Großer Feuerfalter ( <i>Lycaena dispar</i> )	Reproduktionshabitat <sup>2</sup>		x	x
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea teleius</i> )	Reproduktionshabitat <sup>3</sup>		x	x

Die drei Tagfalterarten stellen die höchsten Schutzgüter des Gebietes dar. Das seltene gemeinsame Auftreten von Dunklem und Hellem Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius*) stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Vorkommen im Spree- und Neißetal dar. Der in Sachsen vom Aussterben bedrohte Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling kommt nur sehr sporadisch im Freistaat vor und erreicht hier seine nördliche Verbreitungsgrenze. Im Gebiet ist insbesondere Teilfläche 2 für den Schutz der Art von Bedeutung. Das Vorkommen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) hat im Verbund mit den

Populationen im Neißeraum eine landesweite Bedeutung, da die Art im Freistaat nur sehr selten und ausschließlich in den östlichen Landesteilen vorkommt.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1-5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für das Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)

<sup>2</sup> ampferreiche Flussniederungen, Feucht- und Nasswiesen, Niedermoore, Seggenriede, Graben- und Gewässerränder (in Sachsen vor allem in Verlandungsgesellschaften im Uferbereich von Still- und Fließgewässern sowie Pioniergesellschaften und Ruderalfluren entlang von Gräben mit Vorkommen der Raupenwirtspflanze *Rumex hydrolapathum*)

<sup>3</sup> Bewohner der Feuchtwiesen und Moorränder (Kohldistelwiesen, Binsenwiesen, ungedüngte Flachmoore, Pfeifengraswiesen und feuchte Glatthaferwiesen, 1-3-jährige Grünland-Brachestadien) mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und der Wirtsameise (*Myrmica scabrinodis*)